

**VERA-News Januar bis März 2020**

**MOIN VERAner und NATURFREUNDE !**





## Inhalt:

1. Winterverlauf
  2. Aktionen in der Landwirtschaft
  3. Schnittkurs im VERA-Obstgarten
  4. Kälber-Nachwuchs
  5. Allgemeines
- 

### 1. Winterverlauf

Für alle persönlich spürbar zeichnete sich der vergangene Winter durch fehlende Frostperioden und viele nasse und graue Tage aus. Entsprechend kehrten unsere Flächen zu einer für diese Jahreszeit fast normalen Durchfeuchtung zurück.

Für unsere Gallys stellte dies kein Problem dar. Sie blieben alle munter und gesund. Auch die durch den feuchten Boden bedingten Trittschäden um die Raufen herum und an gern aufgesuchten Stellen (Schubber-Stellen und Ruheplätze) blieben erfreulich gering.



Bild 1 + 2: Hochwasser der Rantzau an der Stammplatzfläche

Bild 3: Wasserstellen in der Niederung unterhalb des Fanggatterbreiches gelegen

Bild 4: Blickrichtung Störtal auf der Kollmoorfläche (vorderer Bereich ist noch Rantzautal)

Die Winterfütterung klappte bisher reibungslos. Erfreulicherweise kamen die Gallys auch mit den Ballen der Störtal 2-Fläche (Neuanpachtung 2019), trotz des hohen Distel- und Brennesselanteils, gut zurecht. Bis auf eine geringe Restmenge konnten die Erträge dieser Entwicklungsfläche verfüttert werden; der restliche Ballenbestand anderer Flächen ist von guter Qualität und lagerfähig. Da in der kommenden Woche für April hohe Temperaturen erwartet werden, können wir bald die Zufütterung reduzieren.



Diese Aufnahme eines Gally-Fladens auf der Kollmoorfläche stammt vom **17. Jan. 2020**. Deutlich sind die Insekten erkennbar. Wärme von unten (frische Fladen) und 8 Grad Lufttemperatur ließen sie auf unseren Flächen sehr früh aktiv werden.

## 2. Aktionen im Aufgabenbereich Landwirtschaft



Die Technik in der Balltränke auf der Kollmoorfläche konnte weiter verbessert werden. Ein 12 Volt Relaisschalter (Schwimmer) regelt den Wasserstand in der Tränke. Saufen die Gallys, füllt die Tiefbrunnenpumpe automatisch den normalen Wasserpegel wieder auf. Um unnötige Fehlermeldungen an die elektronische Steuerung auszuschließen, wurde der Schwimmer jetzt in ein Kunststoffrohr eingebaut. Somit treffen ihn die Wellenbewegungen der Wasseroberfläche beim Saufen der Gallys nicht mehr. Ganz nebenbei ist er nun auch vor Strohhalmen und anderen Schwemmbestandteilen geschützt, die beim Saufen der Rinder in die Balltränke geraten. Seit Einbau dieser „Baureste“ reicht ein wöchentliches Kontrollieren völlig aus. Eine nunmehr endgültige Lösung, die viel Zeit und Aufmerksamkeit einspart.

Erwähnen wollen wir auch, dass die selbstgebaute Solaranlage sogar während der grauen Tage einwandfrei arbeitete. Ein Tauschen der Weidezaunbatterien aufgrund zu tiefer Entladung war in diesem Winter nicht mehr notwendig.



Die „Schubber-Stelle“ der Gallys auf der Kollmoorfläche konnte wieder mit dem dritten Balken versehen werden (der alte war abgebrochen)

Nach und nach werden wir diesen Bereich mit den Hölzern auffüllen, die wir auf den Mähwiesen nach den Winterstürmen absammeln müssen. Auf der Pappelfläche erfolgte dies bereits.





Frühzeitig in diesem Jahr erfolgte auch das Abfahren der Ausscheidungen unserer Gallys, die sich um die Futterraufen herum während des Winters sammeln. Im März trocknete der Boden genügend ab, um die Arbeiten zu ermöglichen.



Stammplatzfläche



Glattziehen der abgefahrenen Bereiche und Abtransport auf der Kollmoorfläche

Da die Geburten unserer Kälber dieses Jahr frühzeitig anstanden, wollten wir die Flächen vorher gesäubert haben. Das hat uns so gut gefallen, dass wir diese Arbeiten in den Folgejahren auch zu dieser Jahreszeit (entsprechend der Wetterlage) durchführen werden. Schier ist schier, das sieht einfach gut aus.

### **Jacobs-Kreutz-Kraut**

Helfer erinnern sich noch an die Plackerei auf der Kollmoorfläche im letzten Sommer. Trotz späterer Uhrzeit herrschten noch 37 Grad. Das entspricht 1 Liter Wasser trinken alle 30 Minuten. Die Entsorgung der blühenden Pflanzen ist seit 2019 nur noch als Gefahrgut in Spezialsäcken (ähnlich Asbest) möglich und damit kostspielig.

Deshalb machen wir es ab diesem Jahr bereits im zeitigen Frühjahr. Die Winseldorf-Dorfffläche wurde bereits vom JKK befreit. Da die Pflanzen gut erkennbar sind (auch die kleinen aufgrund der noch fehlenden Konkurrenzvegetation) geht das nicht nur wesentlich schneller, sondern die Pflanzenteile sind einfach kompostierbar. Kurze Nachkontrollen alle 4 Wochen ab Wachstumsbeginn stellen sicher, dass weder der kleine Komposthaufen noch nicht entdeckte Pflanzen auf den Weiden weiterwachsen. Der Zeitaufwand ist wesentlich geringer, die Arbeiten sind nicht so mühevoll und das Ergebnis müsste genauso gut sein. Die Wurzeln werden schließlich komplett mit entfernt.

Wir werden es im kommenden Jahresverlauf sehen und darüber berichten.



## Sturmschäden



Im kleinen Waldstück am Unterhaltungstreifen (Verbindungsstück zwischen Stammplatz- und Quellentalfläche) haben die Winterstürme zu vielen umgestürzten oder abgebrochenen Bäumen geführt.

Wir freuen uns aber, dass in diesem Winter keine Bäume auf unsere Flächen gestürzt sind. Somit waren die Frischluftausflüge mit der Kettensäge nicht notwendig.

## Öko-Kontrolle

Dieses Jahr hat eine neue Mitarbeiterin unserer Kontrollstelle (DE-ÖKO 022) im März vor Ort geprüft. Beanstandungen gab es weder auf den Weiden, noch bei unseren Freiland-Gallys oder im Dokumentenbereich. Natürlich ist das schriftliche Endergebnis mit dem neuen Zertifikat noch abzuwarten. Da sind wir aber ganz entspannt und frohen Mutes.

## 3. Schnittkurs im VERA-Obstgarten



Am 07. März konnten wir Ruth und Fritz wieder zum diesjährigen Schnittkurs begrüßen. In der Einleitung wies Ruth die Ersteinsteiger auf die positive Entwicklung dieses alten Obstgartens hin, der vor VERA sehr viele Jahre einfach ohne Baumschnittpflege auskommen musste. Die grundlegenden Vorgehensweisen wurden anschließend vertieft und dann ging es in Teams an die praktische Arbeit.

Allen hat es wieder sehr viel Spaß gemacht und natürlich wurde nicht nur geschnitten sondern auch viel Klönschnack betrieben. Den Ausklang des schönen Tages absolvierten wir dann zu einer späten Kaffeezeit bei Rosi mit herrlichem Kuchen. Auch das ist mittlerweile Tradition geworden.

Wir danken den Beiden für Ihr Kommen und Ihren Einsatz. Allen Teilnehmern war es mal wieder ein Genuss. Der eine oder andere Obstbaum im eigenen Garten freut sich bestimmt auch über jeden Fortschritt bei der richtigen Schnittpflege.

Möge dieses Jahr später Nachtfrost ausbleiben damit wir im Gegensatz zu 2019 auch eine Ernte im VERA-Obstgarten genießen können.



#### 4. Die Kälbergeburten haben begonnen

Nicht der Mai sondern der März ist gekommen und unsere trächtigen Gally-Mütter begannen mit den ersten Geburten nachdem das norddeutsche Schnuddelwetter eine angenehme Pause einlegte.



Bild 1 bis 5 sind frische Bilder gleich nach der Geburt,  
Bild 6 ist Kalb 1 nach ein paar Tagen bereits mit Ohrmarke  
Bisher 4 weibliche und ein männliches Kalb.

Bis zu 7 weitere Geburten sind möglich, sofern Bulle und Kuh sich in 2019 einig waren.  
Wir warten das mal ab, bei Gallys kann man die Trächtigkeit nicht mit Sicherheit sehen.



## 5. Allgemeines

Unsere Mitgliederversammlung fand bisher noch nicht statt, die Kassenprüfung schon. Gemeinschaftsaktionen werden wir wieder anbieten, sobald dies möglich ist.

Alle notwendigen Aktionen wie JKK-Stecken, Mähweiden vom Holz befreien, täglich zweimalige Kälberkontrollen und auch alle anderen anfallenden Arbeiten sind sichergestellt.

Ein paar wenige Restexemplare an Kalendern sind noch abrufbar. Wer das Jahrbuch 2019 mit dem Weidemanagement 2019/2020 in Druckform in der Hand halten möchte, kann uns anrufen oder anschreiben.

Der DSV Rantzau teilt mit, dass das für Anfang April geplante Ausbildungsprojekt an der Rantzau bis auf weiteres verschoben wurde. Die dafür bereits gelieferten Bäume dürfen bis dahin neben der Stammplatzfläche liegen bleiben.

Kommt gut durch diese besondere Zeit!

Herzliche Grüße

Cordelia, Volker und Jens



[www.vera-rantzau.de](http://www.vera-rantzau.de)

---

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V., Biolandmitglied  
Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig  
Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen  
nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandchaft zu gestalten

---

### **Ein paar Bilder Dezember 2019 bis März 2020**

